

Umweltfreundlich für mehr Sauberkeit

Neue Elektro-Lastenräder bei den TBK

Die Technischen Betriebe Konstanz (TBK) haben ihren Fuhrpark um zwei Elektro-Lastenräder erweitert. Seit September rollen sie umweltfreundlich, leise und wendig durch die Stadt und ergänzen damit den Einsatz weiterer vier Lastenräder ohne Elektroantrieb. Sieben Tage die Woche von sechs bis 15 Uhr halten die Müllwerker Abderrahmane Seba und Umberto Petricciuolo mit drei Kollegen damit Straßen und Plätze an stark frequentierten Orten wie Schänzle, Rheinbrücke, Laube, Döbeleparkplatz und Bärengraben sauber. Sie sammeln händisch Müll und Laub ein, schließen Absperrpfosten, entleeren Papierkörbe und entfernen Wildkraut. Mit ihrem neuen Arbeitsgerät sind sie sehr zufrieden, denn „es ist stabil und flexibel“. Auch für Sven Honold, Fachleiter Stadtreinigung, sind die Elektro-Lastenräder eine echte Bereicherung: „Man kann mit den Rädern bis zu 50 km weit fahren und 150 kg hinten und 20 kg vorne transportieren. Über Nacht wird die Batterie einfach aufgeladen.“ Wenn mehr Müll anfällt, können die Säcke an dezentralen Sammelstellen platziert werden.

Die Idee dazu hatte Herbert Munjak, Betriebsleiter der TBK. 2014 hatte er bereits Lastenräder für die Stadtrei-

nigung angeschafft. Die Fahrzeuge stammen ursprünglich aus Beständen der Schweizer Post, die diese Geräte zum Austragen der Briefe nutzt. Zum Einsatz in der Stadtreinigung wurden die Fahrzeuge generalüberholt und teilweise umgebaut. „Diese Räder haben viele Vorteile. Sie sind klimafreundlich und auch an Orten wie Fußgängerzonen einsetzbar, die von vielen Menschen besucht werden. Und wir können damit auch Mitarbeitern Arbeitsplätze bieten, die älter oder körperlich eingeschränkt sind“, erklärt Herbert Munjak. Die TBK beschäftigt sich schon länger mit dem Thema, gute Arbeitsbedingungen für eine älter werdende Belegschaft zu schaffen. Ein Mittel sind zum Beispiel solche Umstiegsarbeitsplätze. Der Einsatz auf den Elektro-Rädern ermöglicht ein selbstbestimmtes, sinnvolles Arbeiten im eigenen Tempo und angepasst an die körperliche Leistungsfähigkeit, ebenso wie eine hundertprozentige Wertschöpfung für den Betrieb. „Und nicht zu vergessen auch viel Sympathie, die den Mitarbeitern durch die Menschen entgegengebracht wird. Die sehen, es kümmert sich jemand um die Sauberkeit, und das auch noch lärm- und schadstofffrei“, freut sich Herbert Munjak.



Abderrahmane Seba und Umberto Petricciuolo sorgen mit den neuen Elektro-Fahrrädern für saubere Plätze und Straßen an viel frequentierten Orten wie hier am Wintersteig.